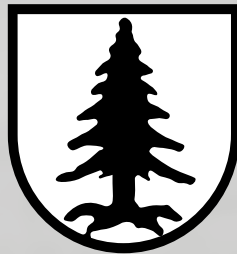


TANNE

Riedholzer



ZYTIG

Dorfblatt



Jasmine Huber und Samuel Stucki verlassen Riedholz

Interview mit Gemeindepräsidentin und Pfarrer

Happy Day in Niederwil

Ein Umbau der besonderen Art

Jaul: nicht faul -

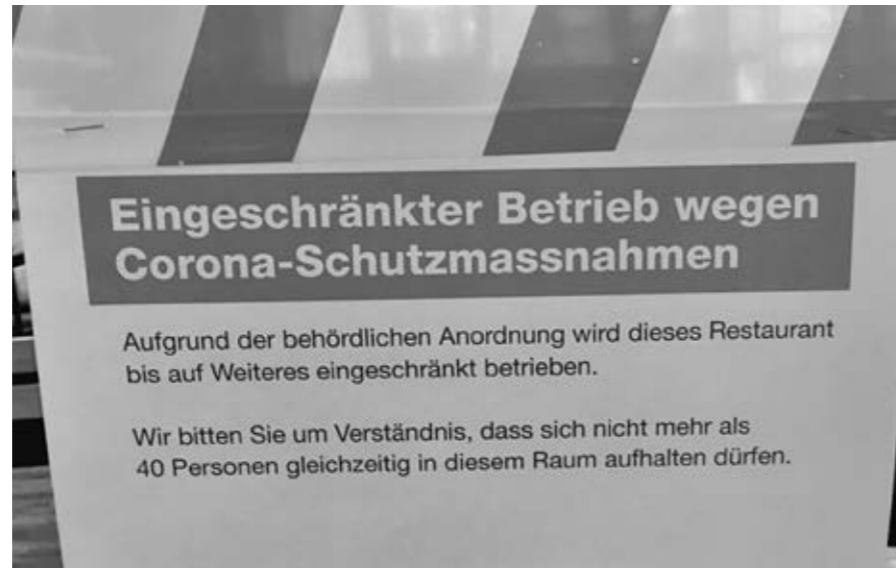
413 Züpfen in 72 Stunden!

Die Kulturkommission

Die Kulturkommission freut sich darauf, wieder Anlässe für die Bevölkerung durchzuführen, sobald die Pandemie erfolgreich durchgestanden ist.

Wir wünschen allen gute Gesundheit und Geduld.

Mike Simmen, Kulturkommission
Riedholz




Herausgeber
Gemeinde Riedholz

Redaktionsteam
Anna Schaffner (as)
Margrith Büschi (bü)
Ruedi Stuber (rs)
Pascal Leibundgut (pl)
Marianne Bütikofer (mb)
Barbara Fringeli (bf)
Thomas Tresch (tt)
Martin Frey (Fotos)
Jürg Parli (Illustrationen)

Redaktionsbeiträge
Margrith Büschi, Rosenweg 7, 4533 Riedholz, Tel. 079 79 12 514

E-mail
tannezytig@riedholz.net

Inserate
Marianne Bütikofer, Schöpferstrasse 3, 4533 Riedholz, Tel. 032 621 57 15

Layout
Pascal Leibundgut

Auflage
1100 Exemplare, verteilt an alle Haushaltungen in Riedholz – Niederwil

Erscheinungsweise
dreimal jährlich

Druck
Dietschi Print&Design AG, Olten

Redaktionsschluss für Nr. 73
13. Juli 2020
Die nächste Ausgabe erscheint am 18. August 2020

Inseratepreise
1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–
Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

Geschenk-Abo
Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.– im Jahr

Gemeinderatsbericht

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner
Ich freue mich, Ihnen ein paar persönliche Worte sowie einen Überblick über die Geschäfte und Beschlüsse aus dem Gemeinderat zu geben.

Mit der **Demission von Jasmine Huber** als langjährige Gemeindepräsidentin musste sich der jetzige Gemeinderat neu konstituieren. Sandra Morstein wurde vom Gemeinderat zur neuen Vize-Gemeindepräsidentin gewählt und führt seit dem 1. Januar 2020 das Gemeindepräsidium interimistisch bis voraussichtlich im Juli 2020. Markus Moll rückte für Jasmine Huber als Gemeinderat FDP nach und hat das Ressort Kultur übernommen. Die übrigen Ressortverantwortungen bleiben unverändert, womit auch die Kontinuität gewahrt wird. Im Namen des Gesamtgemeinderats danke ich an dieser Stelle Sandra, dass sie sich bereit erklärt hat, das Amt als Gemeindepräsidentin interimistisch zu übernehmen.

Die **Ersatzwahlen werden am 17. Mai 2020 stattfinden**, der Abgabetermin für die Wahlanträge ist auf den 30. März 2020 festgelegt. Über zahlreiche BewerberInnen freut sich der Gemeinderat, belebt dies doch die direkte Demokratie. Das Mitsteuern und Mitgestalten zu Gunsten unserer Gemeinde hat seinen Reiz. Aber ehrlich, es gibt auch Schattenseiten: Einen schönen und lauen Sommerabend im Gemeinderatszimmer zu verbringen, da brauche auch ich zwischendurch etwas Überwindung. Aber nach nun etwas mehr als 2½ Jahren im Gemeinderat darf ich auch sagen: Wir im Rat sind als Kollegium zu einem gut funktionierenden Team «zusammengeschmolzen», welches eine ehrliche und transparente Kommunikation pflegt mit einer offenen und sachlichen Streitkultur. Es gehört dazu, dass nicht immer

alle gleiche Meinung sind, aber das Abwägen zwischen den unterschiedlichen Meinungen und - zu Recht - Interessen ist Teil des politischen Geschäfts. Diese gelebte Gesprächskultur ist meines Erachtens essentiell für die Zusammenarbeit und resultiert schlussendlich in guten Ergebnissen für uns alle.

Nun ein paar Worte aus dem Gemeinderat. Der Gemeinderat ist mit viel Schwung gestartet: Nachfolgend ein kurzer, nicht abschliessender Auszug der Gemeinderatsgeschäfte seit letztem Dezember.

Der Gemeinderat hat das **Kündigungsschreiben der Verwaltungsangestellten Andrea Donzé** zur Kenntnis genommen. Darüber hinaus wurde entschieden, diese Funktion nicht direkt wiederzubetzen. Grund: Auf Basis der Studie zur Verwaltungsüberprüfung (BDO AG, 2018) werden die Aufgaben und deren Verteilung zuerst neu geprüft. In der Zwischenzeit werden diese Aufgaben von externer Seite übernommen.

Die **Dienst- und Gehaltsordnung (DGO)** wurde aufgrund von Versäumnissen aus der Vergangenheit angepasst. Bisher war nicht klar geregelt, wie Sitzungen ausserhalb der ordentlichen Bürozeiten abzugelten sind. Dies führte u.a. zu einem juristischen Verfahren, welches zwischenzeitlich abgeschlossen werden konnte. Die angepasste DGO wird im Juni anlässlich der Rechnungsgemeindeversammlung dem Souverän zum Beschluss vorgelegt. Die Informationen aus der Bedarfsabklärung bzgl. einer **Kindertagesstätte** wurden angehört. Wie bereits aus den Medien zu erfahren, wird die von privater Hand geführte Kindertagesstätte «Glungge» per Ende März geschlossen. Der Gemeinderat hat erfreut zur Kenntnis genommen,

dass eine nahtlose Nachfolgelösung gefunden werden konnte. Inwiefern die Gemeinde in Zukunft an einem Modell zur Kinderbetreuung in der eigenen Gemeinde partizipiert, wird zurzeit geprüft. Hier will der Gemeinderat die Optionen sorgfältig abwägen.

Der **Umbau der Kreuzung Hinterriedholz** ist gestartet. Der Gemeinderat hat – neben diversen Massnahmen wie einer Reduktion der Geschwindigkeit – die Sperrung des Schützenweges für den motorisierten Verkehr mittels Barriere begrüsst. Mit der **Demission von Céline Flury** als Jugendbeauftragte der Gemeinde musste eine Nachfolge gefunden werden. **Lars Seifried** wird neu dieses Amt übernehmen.

Gruppenwasserversorgung Unterleberberg (GWUL): Der Rat hat die Vorstandsmitglieder bestätigt. Michel Aebi vertritt wie bisher die Anliegen der Gemeinde Riedholz im Vorstand der GWUL. Darüber hinaus wird die Chlorothalonil-Belastung des Trinkwassers weiterhin streng beobachtet. Die Informationen sind auf der Website aufgeschaltet. Sollten neue Erkenntnisse vorliegen, wird die Öffentlichkeit zeitnah informiert.

Der Antrag zur **Wiederbeschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges (TLF)** wurde behandelt. Unser seit 1998 im Einsatz stehendes TLF kommt in die Jahre und soll bis spätestens 2023 ersetzt werden. Die Diskussionen aus der damaligen Beschaffung eines Kommunaltraktors sind dem Rat und der Mehrheit der Leserinnen und Leser in bester resp. schlechter Erinnerung! Die Lehren wurden gezogen, eine Analyse zur heutigen und künftigen Feuerwehr inkl. Ausrüstung in Zusammenarbeit mit der SGV erstellt. Diese zeigt, dass unsere heutige Feuerwehr für die nächsten Jahre ausreichend dimensioniert ist und ein TLF zu einer optimalen und gut funktionierenden

Feuerwehr beisteuert. Zusätzlich kann die Gemeinde von einer durch die SGV organisierten Sammelbestellung profitieren. Der dafür notwendige Investitionsbedarf wird der Gemeindeversammlung Ende Jahr vorgelegt. Der Gemeinderat ist einem Antrag entgegengekommen, dass ausgewählte **Parkplätze vor dem Feuerwehrmagazin** während Übungen und Einsätzen der Feuerwehrtruppe zur Verfügung stehen. Es wird aber bewusst auf ein Verbot verzichtet. Der Gemeinderat bittet die Öffentlichkeit, insbesondere während den Feuerwehrübungen, wenn möglich die Parkplätze bei der ALST (Schulhaus) zu nutzen. Die entsprechenden Parkplätze werden zu gegebener Zeit mit einem Schild gekennzeichnet.

Das **Mitwirkungsverfahren zum Thema Attisholz-Nord** ist abgeschlossen. Der Gemeinderat wird zu einem späteren Zeitpunkt darüber informieren.

Wie ich bereits in einem früheren Artikel geschrieben habe: Wir sind weiterhin angehalten, zwischen Dringlichkeit, Wichtigkeit und Wunsch zu differenzieren und zu entscheiden. Das oberste Ziel bleibt eine gesunde und nachhaltige Weiterentwicklung unserer Gemeinde. In absehbarer Zeit werden einige wichtige Weichen gestellt. Darauf müssen wir uns vorbereiten und fit machen: Die Zusammenarbeit zwischen Rat-Kommissionen-Verwaltung und Ihnen weiterhin stärken, die internen Abläufe laufend

optimieren und unsere Planung weiter verbessern. An diesen Themen müssen wir dranbleiben. Zu guter Letzt: Einmal mehr mache ich Sie aufmerksam, dass die Gemeinderatssitzungen in der Regel öffentlich sind. Gäste sind sehr gerne und ohne Voranmeldung herzlich willkommen. Und: Nicht jede Gemeinderatssitzung findet an einem lauen Sommerabend statt!

Martin Reber
Gemeinderat, Ressort Finanzen



Faszination Mensch Hund-Beziehung

Wir sind Gregor und Denise Weber-Zaugg. Wir besitzen zwei Labradorhunde im Alter von acht und zwei Jahren. Nalah ist ein ausgebildeter Therapiehund. Regelmässig besuchen wir die geschlossene Demenzstation der Stiftung Blumenfeld in Zuchwil. Wir bieten Präventionsarbeit in Kindergärten und Primarschulen an, um aufzuzeigen, wie man z. B. einem Hund auf dem Schulweg begegnet. Emma, unser Jungspund, geniesst ihre Jugendjahre und ist eine aufgeweckte und neugierige Hündin.

Unsere Leidenschaft liegt jedoch im individuellen Coachen vom Mensch-Hund Team sowie dem Durchführen von Seminaren. Ausserdem sind wir ausgebildete Reiki- und Tierreiki-Energietherapeuten. Seit unsere Labradorhündin Nalah unsere Familie bereichert, sind wir fasziniert von der Mensch-Hund Beziehung und befassen uns intensiv damit. Es ist uns wichtig, dass sich der Mensch seiner Verantwortung für sich und den Bedürfnissen seines Hundes bewusst wird. Mit gegenseitigem Vertrauen, Respekt, Struktur

und liebevoller Führung möchten wir dem Mensch-Hund Team helfen, harmonisch und entspannt durch den Alltag zu gehen. Mit unserem Privatcoaching können wir folgende Unterstützung anbieten: Wir gehen individuell auf die Mensch-Hund Beziehung ein. Zeigen auf, den Hund besser zu verstehen, ihn zu lesen und auf seine Bedürfnisse einzugehen. Ebenso das Gelernte in den Alltag einzubauen.

Zweimal im Jahr bieten wir mit unserem guten Freund José Arce, Mensch-Hund Therapeut aus Mallorca, Workshops an. Er ist Fachmann für die Mensch-Hund Beziehung und Autor. Mit José durften wir vergangenen Mai und Oktober zwei spannende und interessante Seminare zum Thema «Erkenne, respektiere und liebe deinen Hund» durchführen. Die Rückmeldungen unserer motivierten Teilnehmer und die wunderbaren Reaktionen der Bewohner aus Riedholz haben uns dazu bewogen, im 2020 nochmals zwei weitere Seminare mit ihm zu veranstalten.



Weitere Infos über uns und unsere Angebote findet Ihr unter:
www.menschhundtherapie.ch
info@menschhundtherapie.ch
Tel: 076 202 60 30

Kursdaten 2020 mit José Arce zum Thema «liebe deinen Hund»
16. bis 17. Mai 2020,
12. bis 13. September 2020
Kursort: Wallierhof Riedholz

Es würde uns sehr freuen, Hundehalter aus unserem Dorf auf ihrem Weg zu unterstützen und begleiten zu dürfen.

Denise und Gregor Weber

FENSTERTECHNIK TÜR EN BÖDEN

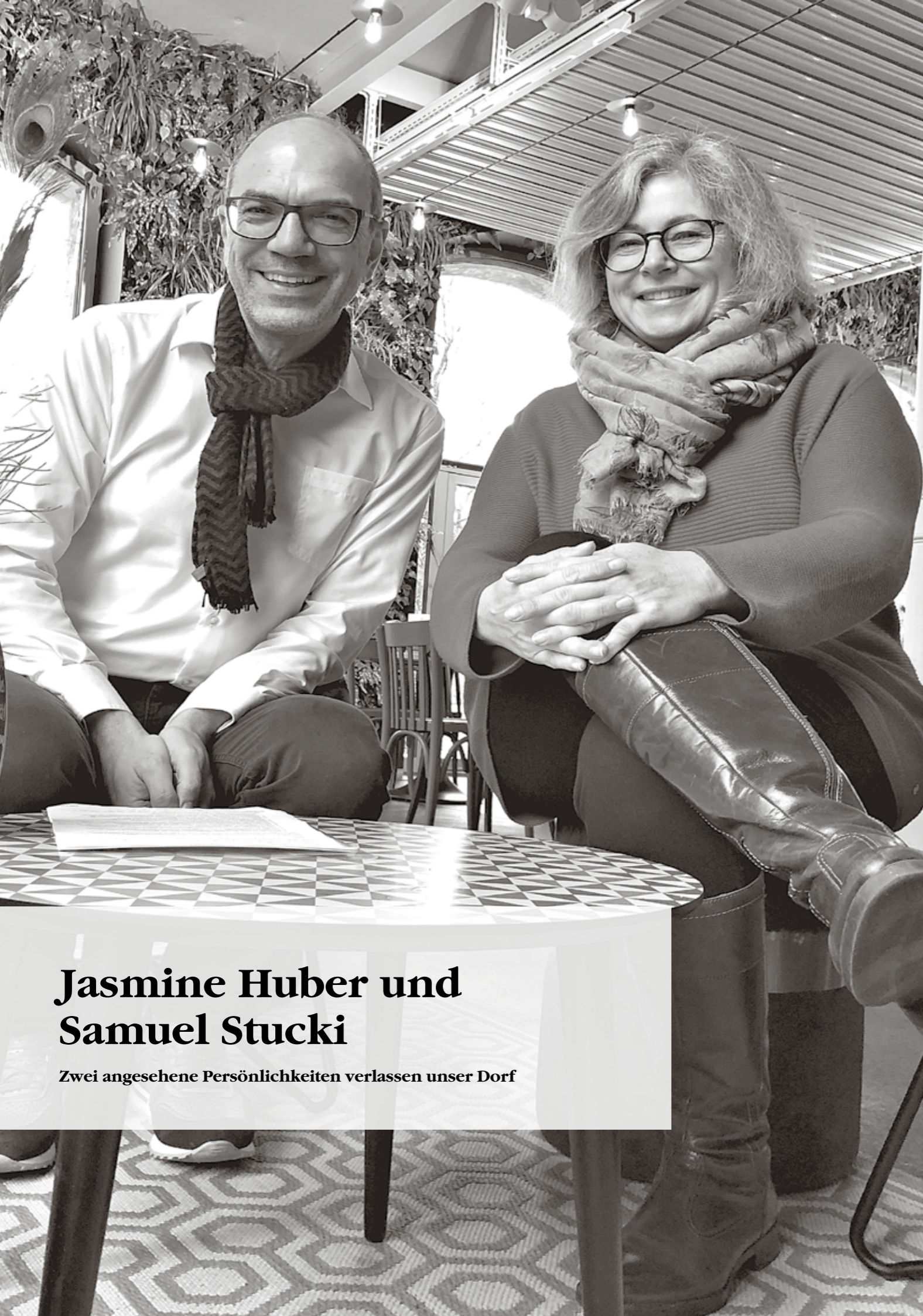
DANZ
INNENAUSBAU SCHREINEREI
Günsbergstrasse 54
4523 Niederwil
Tel. 032 685 37 20
Fax. 032 685 37 21
www.retodanz.ch
info@retodanz.ch

BFS Bauingenieure AG

Sagmattstrasse 3, 4710 Balsthal
Dieter Schaffner 4533 Riedholz

www.bfsag.ch
info@bfsag.ch

Planen - Bauen - Beraten



Jasmine Huber und Samuel Stucki

Zwei angesehene Persönlichkeiten verlassen unser Dorf

rs. Beide haben ihre Wurzeln im Bernbiet, beide haben sich für das Gemeinwohl engagiert und beide wurden sehr geschätzt. Jasmine Huber war knapp sieben Jahre Gemeindepräsidentin, Samuel Stucki drei mal sieben Jahre reformierter Pfarrer im unteren Leberberg. Nun verlassen beide ihren Wirkungskreis. Die TanneZytig hat Jasmine Huber (H) und Samuel Stucki (S) am 1. Februar zu einem Gespräch in der Kantine 1881 getroffen.

Wie gut kennen Sie sich? – Hatten Sie oft «geschäftlich» miteinander zu tun?

H/S: Wir sind uns oft begegnet: Bei wiederkehrenden Anlässen wie der Begrüssung der Neuzuzüger oder bei der Seniorenreise, aber auch hin und wieder spät nachts beim Spaziergang mit dem Hund.

Wie haben Ihre Angehörigen reagiert, als Sie Ihren Entschluss gefasst hatten?

H: Die «Kinder» (24 und 21) und gute Bekannte von mir reagierten sehr positiv darauf. Im Jahreslauf des Gemeindepräsidiums gibt es etliche Hypes, die sich mit einer anderen beruflichen Tätigkeit nur schwer vereinbaren lassen. Mein Amt schränkte mich in der Handlungsfreiheit für meine eigene Firma zeitlich sehr ein. Mein Umfeld hat miterlebt, dass ich für ein 60 %-Pensum zu bloss 30 % entlohnt werde. – Wer sich heute anderswo um eine anspruchsvolle Beschäftigung bewirbt, muss ein Pensum zwischen 80 und 100 % akzeptieren. Mein Partner wohnt in der Region Luzern. Er regte an, ich solle mich mal in der Zentralschweiz bewerben. Dort fand ich auf Anhieb meine neue Stelle bei der Stadt Luzern in einem 80 %-Pensum.

S: Bei mir war das einfacher. Ich habe meine (erwachsenen) Töchter in die Entschlussfassung einbezogen.

Sie kennen mich gut, waren weise Ratgeber und haben mich zum Stellenwechsel ermutigt.

Wo werden Sie künftig wohnen?

H: Nächsten Sommer werde ich definitiv nach Luzern ziehen.

S: Meine 3 1/2-Zimmer-Wohnung liegt in einem neuen Quartier in Dendingen, 5 Gehminuten hinter der Kirche.

Gibt es Sternstunden in Ihrer Riedholzer Zeit, die sich vom Alltäglichen abgehoben haben?

S: Ich will keine Einzelereignisse aufzählen. Meine Highlights waren die vielen Gespräche und Begegnungen. Wenn ich sie hochrechne, dürften das etwa 12'000 Sternstunden gewesen sein. Speziell die Gespräche bei Kasualien (z. B. Taufe, Todesfälle) haben Spuren hinterlassen.

H: Was mich beeindruckt hat, ist der grosse Erfahrungsschatz, der im Team mit der Verwaltung und dem technischen Dienst zusammenkommt. Die Gemeindeführung läuft heute nicht mehr patriarchalisch-diktatorisch. Was ich geschätzt habe, war die Möglichkeit, im Feld der reichen Erfahrungen zur Vernetzung und zur Koordination beizutragen, – eine Art Coach- oder Drehscheibenfunktion.

Um doch noch einen Anlass hervorzuheben: Die Seniorenfahrt war für mich ein heiliger Tag.

S: Da sehe ich eine Parallele: Zu meinen Studienzeiten war die Rolle des Pfarrers noch anders definiert. Ich habe von den Professoren noch gelernt, die Bibel auszulegen. Heute schreibe und halte ich Predigten, die vom Leben ausgehen, und suche danach die Verbindung zur Bibel. In Teams entwickle ich Projekte gemeinsam und beziehe die Meinungen ein. Das bedingt Empathie, braucht mehr innere Beteiligung.

Gab es Dinge in den vergangenen Jahren, worauf sind Sie ein wenig stolz sind?

H: Ich bin stolz auf all' jene, die in ihrer Freizeit mithelfen und mittragen. Das sind ca. 60 Leute! Wir führen nämlich als Milizler eine Firma mit einem Budget von 10 Millionen! Ich bin stolz darauf, dass unsere Gremien mit guten Leuten besetzt sind, freue mich, wenn neue Gesichter auftauchen und neue Ideen einbringen. Diese Freiwilligen tun das im Wissen, dass ihnen gelegentlich am Zeug herumgeflickt wird (nicht immer zimperlich!), dass ihr Handeln in Frage gestellt wird und dass Angebote zum Dialog ausgeschlagen werden. Das Vakuum nach meinem Weggang wird Platz frei machen für Engagierte, Mutige, Macher/innen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen.

S: Ich denke, ich konnte dem Unterleberberg durch meine 21-jährige Präsenz eine gewisse Kontinuität und eine christliche Identität vermitteln. Wo ich hinkam, kannte man mich. Ich musste nicht erst erklären, wer ich bin. Ich hörte oft von Menschen, dass ich bei ihnen nicht daherkomme als der Kirchenfunktionär, der am Sonntagmorgen im Talar seinen Auftritt absolviert. Die Film-Andachten, die Lego-Tage, die Kolumnen «Sonnenrain 10» und der Familienplaner wurden geschätzt und brachten mich nahe zu den Leuten aller Generationen. Durch meine regelmässigen Spaziergänge mit dem Hund kam es zu schönen Begegnungen. Was mich stolz macht, sind aber vor allem die ca. 120 Freiwilligen in den 6 Gemeinden, die ich unterm Jahr anrufen konnte, wenn ich irgendwo HelferInnen brauchte.

Gibt es Dinge, von denen Sie jetzt schon wissen, dass Sie sie vermissen werden?

H: Für die Frage ist es noch früh. Mein Abgang geschah abrupt, emo-

Gebr. **STUDER** **metallbau**

| **Türen**

| **Geländer**

| **Fenstergitter**

| **Restaurationen Pferdezäune
und Stalleinrichtungen**

| **Diverse Schweiss- und
Metallbauarbeiten**

Gebr. Studer Metallbau | Deitingenstrasse 19 | 4542 Luterbach
Telefon 079 288 60 92 | www.studer-metallbau.ch
info@studer-metallbau.ch

tional bin ich noch nicht von Riedholz abgenabelt.

S: Sicher mal den Ausblick aus meinem Studierzimmer am Sonnenrain, dann aber auch die nächtlichen Spaziergänge beim Wallierhof und die Begegnungen mit Menschen, deren Biografien mir vertraut sind.

Wie wird sich Ihre Aufgabe am neuen Ort von ihrer Tätigkeit in unserem Dorf unterscheiden?

S: Da ändert fast alles! Zuerst mal das Optische, die Aussicht: Ich schaue neu gegen den Balmberg und die Dörfer des unteren Leberbergs. Dort war ich als «Wanderprediger» unterwegs. Die Organisationsstruktur in Derendingen ist klarer und übersichtlicher, da ich nur noch eine politische Gemeinde betreuen werde.

H: Mein Arbeitsgebiet in Luzern ist klarer umrissen und ich habe keine Abendsitzungen mehr. Ich freue mich, wieder vermehrt lesen zu können.

Was hat sich ihrer Gemeinde während Ihrer Amtszeit verändert?

H: Eine Menge! Seit der Fusion mit Niederwil sind es 10 Jahre her. Ich sass damals schon im Gemeinderat. – (Eigentlich wäre das der Anlass für ein Dorffest!) Das Projekt AKDO (Aktivierung neues Dorfzentrum) ist gescheitert. Weitere Stichworte: Neubau Kindergarten, Erweiterungsbau Schulhaus, dann auch die einmalige Chance, die wir mit dem Attisholzareal haben, die Ortsplanung, die durch eine Gesetzesrevision wieder weit zurückgeworfen wurde.

Zu kurz gekommen ist die Reorganisation der Gemeindeverwaltung.

S: Die Bürokratie hat im Zug der

Digitalisierung (Mail, WhatsApp, Facebook) enorm stark zugenommen. Die Bürozeit ist gestiegen. Die Entscheide passieren nicht mehr von Angesicht zu Angesicht, sondern von Bildschirm zu Bildschirm. Vieles wird heute zentral geregelt.

Wie haben Sie sich im Verlauf der letzten 7/21 Jahre verändert? Sind Sie noch der gleiche Mensch?

H: Ich bin jetzt 52. Letzten Sommer ist meine Mutter gestorben. Die Gewissheit, jetzt «im vordersten Glied zu stehen», ist ein einschneidender Moment im Leben. In Luzern wurde mir im Bewerbungsgespräch gesagt, man suche eine «standhafte Persönlichkeit». Ich glaube, das bin ich. Ich fühle mich ge-härtet, aber nicht ver-härtet.

S: Mein Charakter hat sich nicht grundlegend geändert. Ich bin wohl etwas nachdenklicher geworden, suche in der Freizeit mehr Ruhe, lese gerne und lebe zurückgezogen. Ich habe meinen Konsum an News nach dem Motto «weniger ist mehr» stark reduziert, schaue seit 8 Jahren keine Tagesschau mehr. Die gewonnene Zeit nütze ich für Dinge, die mein Leben direkt betreffen und mich bereichern. Neu dazugekommen ist die Liebe zum Film.

Riedholz wird sich in den nächsten Jahren zweifellos stark verändern. Prognosen: Wie stellen Sie sich in der Fantasie unser Dorf in 10 Jahren vor?

H: Es werden viele Neuzuzüger kommen. Das ergibt eine durchmischtere Gesellschaft. Ich sehe das positiv, - als Frischzellenkur. Das Attisholzareal wird aufblühen: Anlässe, die die An-

gebote der nahen Stadt ergänzen.

S: Die Digitalisierung wird Gegenpart zum christlichen Glauben wird unser Leben weiter umkrepeln. Meine Vision ist: Der Sonnenrain 10 wird zu einem Kompetenzzentrum «Spiritualität und Gesellschaft» mit dem Ziel, der digitalen Entwicklung sinnvolle Grenzen zu setzen und die Menschen zur Verantwortung anzuleiten und zu bewegen.

Wie geht's jetzt weiter? - Wie wird Ihre Nachfolge geregelt?

H: Zur Zeit führt Sandra Morstein das Gemeindepräsidium ad interim. Voraussichtlich im Juli findet die Wahl für den Rest der Amtsperiode statt.

S: Mein Nachfolger heisst Andreas Tanner: Er ist zugleich mein Vorgänger, hält er doch im Moment die Stelle in Derendingen, die ich übernehmen werden. – Eine Rochade!

Jasmine Huber, Samuel Stucki, - vielen Dank für das Interview und Ihr Engagement in den vergangenen Jahren. Die TanneZytig wünscht Ihnen Freude und Befriedigung in Ihrem neuen Umfeld.



Verkehrssicherheit in Riedholz

Das Thema Verkehrssicherheit ist ein wichtiges Thema in vielen Gemeinden in der Region, so auch in Riedholz. Die Planungskommission Riedholz bot aus diesem Grund in Absprache mit dem Gemeinderat den Einwohnern die Möglichkeit, im Rahmen einer öffentlichen Mitwirkung entweder an einer Informationsveranstaltung oder per Fragebogen die persönlichen Anliegen einzubringen.

Informationsveranstaltung

Am Donnerstag, 28. März 2019 wurden rund 25 interessierte Einwohner in der Mehrzweckhalle in einem ersten Teil über die Grundsätze wie rechtliche Grundlagen, Empfehlungen von Fachverbänden und weiteres der Verkehrssicherheit informiert.

Im zweiten Teil wurden in Gruppen anhand von Situationsplänen die konkreten Anliegen und Problemfelder diskutiert und festgehalten. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Situation an der Bergstrasse als unbefriedigend beurteilt wurde. Gleiches gilt für die

Waldturm- und Höhenstrasse. An der Sonnenrainstrasse wurden vorwiegend die Kreuzungspunkte und Querungen der Schulwege als problematisch angesehen. Gleiches gilt für die Wallierhofstrasse. Hier wurde vor allem der Querungsbereich beim Fussweg vom Wallierhof her als gefährlich betrachtet. Weiter wurde das Parkieren auf den Gemeindestrassen mehrmals diskutiert. An diversen Strassen führen diese parkierten Autos zu Problemen.

Schriftliche Eingaben

Die Einwohner konnten ihre Beobachtungen und Meinungen auch schriftlich eingeben. Insgesamt konnten 48 solcher Eingaben entgegengenommen werden. Mehrheitlich werden sichere Gehwege oder -bereiche gefordert. Auf etlichen Strassenzügen werden an verschiedenen Kreuzungspunkten mangelnde Markierungen, Vortrittsregelungen und vor allem Sichtweiten bemängelt. Mehrmals wurden verschiedene Parkierungssituationen als unbefriedigend, respektive gefährlich

eingestuft, als Beispiel missachtete Parkverbote und die mangelnde Kontrolle.

In gesamt 23 Eingaben wird Tempo 30 thematisiert. Mehrheitlich wird ein geringeres Tempolimit begrüsst.

Tempo 30

Der Strassencharakter muss dem geforderten Tempo entsprechen. In Riedholz erfüllen die meisten Strassen bereits heute diese Anforderung. Einzelne Sammelstrassen bedürfen eventuell baulicher Anpassungen. Es ist grundsätzlich ein politischer Entscheid und sollte demnach auch von der Mehrheit getragen werden. Zu diesem Thema ist somit die Meinung der Bevölkerung explizit separat abzuholen. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang der Umstand, dass grundsätzlich in Tempo 30 Zonen keine Fussgängerstreifen vorzusehen sind.

«Erfahrungen zeigen, dass in Quartieren über 85% des Verkehrsvolumens selbstverursacht ist. Weiter zeigt sich bei Kontrollen häufig, dass die Quartierbewohner eher zu den schnelleren Fahrern gehören. Leider. Dies aufgrund der Tatsache, dass das Tempo im Fahrzeug anders wahrgenommen wird als von aussen!»

«Eine konsequente Umsetzung der vorhandenen Gesetze und Verordnungen lösen einen grossen Teil der Sicherheitsdefizite, wie gefährlich parkierte Autos und mangelnde Sichtverhältnisse.»

Vortrittsregelungen

Die Vortrittsregelungen sind zu vereinheitlichen und können gleichzeitig mit den Erneuerungen der Markierungen umgesetzt werden.

Parkieren auf Gemeindestrassen

Bestehende Parkverbote sind konsequent durchzusetzen. Ansonsten sind diese aufzuheben. Grundsätzlich ist das Parkieren auf Quartierstrassen nur auf der rechten Seite (in Fahrtrichtung) erlaubt und auch nur, wenn privat Ein- und Ausfahrten nicht behindert werden (Sicht) und der restliche Verkehr vorbeifahren kann. Im Regelfall bedeutet dies, dass beidseitig einer Ausfahrt auf einer Länge von je knapp zwei Fahrzeuglängen nicht parkiert werden darf. Auf der linken Strassenseite darf parkiert werden, wenn Parkfelder markiert sind oder auf der rechten Seite ein Parkverbot signalisiert ist.

Beheben der Defizite

Die Defizite an der Waldturmstrasse und Bergstrasse sind ernst zu nehmen und zu beheben. Die Massnahmen an der Waldturmstrasse sind in die Wege geleitet.

Beat Graf
Planungskommission



Flexibles Bauen mit Qualität

Karljakob
Bauunternehmen

079 703 53 78
gregor.jakob@karlijakob.ch

VKR
Strassen & Tiefbau GmbH
Umgebungsarbeiten



Wie immer das Leben spielt.
Wir spielen mit.

Beat Karlen, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 032 625 83 85, beat.karlen@mobiliar.ch

Generalagentur Solothurn
Hans Jürg Haueter
Wengistrasse 26
4502 Solothurn
T 032 625 83 83
solothurn@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar



Wenn Kompetenz gefragt ist ...

Steildächer
Flachdächer
Fassadenbau
Unterhalt



Schärli Bedachungen
Profis für Dach und Fassade

Wallierhofstrasse 2
Postfach 135
4533 Riedholz
Tel. 032 645 04 80
info@schaerli-bedachungen.ch
www.schaerli-bedachungen.ch



MINERGIE

Chlauseitag 2019

So beliebt wie noch nie!

Für den hohen Besuch vom Samichlaus wurde am 6. Dezember 2019 das Waldhaus Riedholz durch freiwillige Helfer der Feuerwehr Riedholz geputzt und weihnachtlich geschmückt.

Der Samichlaus, sein treuer Begleiter «Schmutzli» und Esel «Alois» kamen von weit her zu Besuch, um den Kindern ihr Chlausesäckli zu überreichen. In der Abenddämmerung war es dann soweit. Der Samichlaus kam aus dem tiefen Wald und gesellte sich für ein paar Stunden zu uns ins Waldhaus. Auch dieses Jahr waren unsere jungen Gäste fleissig. Rund 100 Kinder trugen mit grossen, leuchtenden Augen dem Samichlaus ihr Versli vor. Sogar ein Lied wurde angestimmt.

Die Chlausesäckli waren alle schnell verteilt und so blieb auch dem Samichlaus noch etwas Zeit für ein kurzes Gespräch, bevor es für ihn und seine Begleiter wieder auf den Heimweg ging.

Nebst dem Besuch vom Samichlaus wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt. Mit warmen Getränken und feinem Essen wurde der Kälte getrotzt. Auch ohne Schnee fielen die Temperaturen weit hinunter. Am offenen Feuer wurde bis am Abend gegessen, gelacht und geredet. Alles in allem wiederum ein sehr gelungener Anlass zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner von Riedholz. Ein

Dank dabei geht an die zahlreichen freiwilligen Helfer, die den Anlass immer wieder aufs Neue organisieren und für die Kinder zu einem unvergesslichen Abend machen.

Weihnachtsmarkt 2020

Der Chlauseitag im Waldhaus gehört seit Jahren zu den zahlreichen Anlässen im Dorf und ist unterdessen zu einer wahren Tradition geworden. Die schönen Momente, welche man gemeinsam am Feuer, bei einem Glas Glühwein oder auch beim Samichlaus verbringt, bleiben einem stets in guter Erinnerung.

Der Anlass wird seit ein paar Jahren von der Feuerwehr Riedholz organisiert. Um die Tradition aufrecht zu erhalten und trotzdem etwas Neues anbieten zu können, wird für das Jahr 2020 ein kleiner Weihnachtsmarkt aufgestellt.

Gerne möchten wir auch Sie dazu einladen einen Beitrag zu leisten. Haben Sie interessante Produkte und möchten diese am eigenen Stand verkaufen, so melden Sie sich doch bei Herrn Christian Gaugler per E-Mail unter fwriedholz@hotmail.com

Stephan Müller



Pflanzenschutz im Garten



Vielen Anwendern ist nicht bewusst, dass auch im Privatgarten der Einsatz von Glyphosat stark eingeschränkt ist. Seit 2001 ist das Gesetz wirksam, welches Glyphosat und sämtliche Herbizide auf Straßen, Wegen und Plätzen sowie auf Dächern, Terrassen und Lagerplätzen verbietet. Das Verbot gilt in Zonen, wo das Oberflächenwasser ungehindert in die Kanalisation und in Gewässer gelangen kann.

Glyphosat ist seit den Siebzigerjahren der weltweit am häufigsten eingesetzte, aber auch der umstrittenste Unkrautvernichter. Das Total-Herbizid wirkt auf sämtlichen grünen Pflanzenteilen und hat damit ein so breites Spektrum wie kaum ein anderer herbizider Wirkstoff. Wo Glyphosat auf Pflanzen gesprüht wird, wächst sprichwörtlich kein Gras mehr.

Der Wirkstoff benötigt intakte Bodenaktivitäten, so dass er sich in 2 – 68 Tagen abbauen und an die Mineralteilchen im Boden anbinden kann. Durch diese Anbindung wird verhindert, dass die Abbauprodukte in tiefere Bodenschichten gelangen können. Diese Filterwirkung des Bodens kann aber durch grosse Niederschlagsmengen beeinträchtigt

werden, so dass das angewendete Glyphosat durch den Regen oberflächlich in Gewässer gelangen kann.

Generell sollte der Umgang mit Herbiziden und Pflanzenschutzmitteln im Garten stets überlegt sein. Ist eine Anwendung unumgänglich, sollte zumindest für die Wahl des Produktes eine Fachperson beigezogen werden. In der Regel sollte eine nützlingsschonende und biologische Möglichkeit angestrebt werden. Eine Bepflanzung, die den Standortbedingungen gewachsen ist und ein wenig Akzeptanz gegenüber dem Beikraut machen oft den Einsatz von Pflanzenschutzmassnahmen unnötig.

Für die Umweltkommission
Christoph Egger



News von Pro Finnenbahn

Dank dem grossartigen Einsatz einiger Helfer konnte die neue Holz-schnitzelaufgabe auf die Laufsaison hin fertiggestellt werden. Die Werkdienste halfen bei der Grobverteilung mit und haben Werkzeuge und Karren sowie Karrette für die Feinverteilung zur Verfügung gestellt.

Finanziell habe wir etwas «zu dick aufgetragen» (resp. der Verantwortliche hat falsch kalkuliert). Die vor-

gesehen 40 Kubikmeter Schnitzel haben nicht gereicht, wir mussten 5 Kubikmeter nachbestellen. Der Beitrag des Lotteriefonds deckt deshalb die Schnitzelkosten nicht ganz. Dies ist aber bei ca. 150 Stunden Eigenleistungen vertretbar.

Neben Sponsoringbeiträgen wollen wir in Zukunft auch auf Werbung setzen. Dafür können wir fünf Flächen von ca. 60 x 50 cm auf der Infotafel

anbieten, die wir für 100 Franken pro Jahr an lokale Interessenten vermieten

Weiter Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Willi Lindner
032 623 43 68
willi.lindner@bluewin.ch



Die Zusatzlieferung.
Die Verteilung erfolgte mit dem Karren hinten.



GASSER TREUHAND
Niederwil 032 637 23 92

GmbH

Buchhaltungen
Jahresabschlüsse / MWST-Abrechnungen
Steuererklärungen nat. u. jur.
Firmengründungen

G
Claudia Gasser c.gasser@gassertreuhand.ch

ERNE

www.bauservice.ch | Beat Wyss | Tel. 032 501 43 00



«SUPER»ERNE

KUNDENMAURER-ARBEITEN

JEDER ART UND GRÖSSE.

Egal ob Wohn-, Gewerbe- oder Industrieobjekt, der ERNE Bauservice ist für Sie da.
Profitieren Sie von einem Rund-um-Paket oder ausgewählten Spezialleistungen.
ERNE AG Bauunternehmung | Rossmarktplatz 12 | 4500 Solothurn

Wallierhoftag: «Teller statt Tonne»

Das Thema des Wallierhoftages vom 30. August 2020 heisst Food Waste. Das Bildungszentrum wird an diesem Sonntag zum Ausstellungs- und Informationsort gegen die Verschwendung von Nahrungsmitteln.

In der Schweiz werden 7 Prozent des Einkommens für die Nahrung ausgegeben; gemäss dem Bundesamt für Statistik sind das pro Haushalt ungefähr CHF 636 pro Monat. Mehr als ein Viertel dieser Lebensmittel, um genau zu sein 28 Prozent, landet im Abfall. Diese Vergeudung von Esswaren ist nicht nur ethisch fragwürdig, sie hat auch spürbare Auswirkungen auf den Geldbeutel: Pro Person und Jahr gehen CHF 620 «verloren», eine Menge Geld; für eine vierköpfige Familie z. B. sind es Fr. 2'480.–.

Was ist Food Waste?

Die Nahrungsmittelverschwendung passiert zu Hause (Wegwerfen von Essensresten), im Detailhandel (durch ungenügende Planung), im Restaurant (zu grosse Portionen), im Gross-

handel (Verluste bei der Lagerung und bei abgelaufenen Lebensmitteln), in der Verarbeitung (ungenutzte Nebenprodukte wie Innereien) und nicht zuletzt auch beim Produzenten (Aussortierung unförmiger Erzeugnisse wie krumme Karotten). Kurz gesagt bezeichnet man als Food Waste die Lebensmittel, die für den menschlichen Konsum produziert wurden und auf dem Weg vom Feld bis zum Teller verloren gehen oder weggeworfen werden.

Mit wenig viel bewegen

Jede Karotte, die nicht im Kübel landet, entlastet die Umwelt, schliesslich belastet Food Waste die Umwelt pro Jahr gleich viel, wie die Hälfte aller Fahrten des motorisierten Individualverkehrs im gleichen Zeitraum. Der Wallierhof will hier seinem Bildungsauftrag nachkommen und informiert die Besucher Ende August mit einer grossen Ausstellung über die Auswirkungen dieser Vergeudung. Gleichzeitig sollen Möglichkeiten gezeigt werden, wie man Food Waste verringern kann. Denn schon mit einfachen

Massnahmen ist viel gewonnen: Wer eine Einkaufsliste schreibt und danach die Einkäufe richtig lagert, ist auf dem richtigen Weg.

Kommen Sie am 30. August 2020 an den Wallierhoftag und holen Sie sich Inspirationen, was Sie gegen Food Waste unternehmen können.

(Quelle: www.foodwaste.ch)

Zuviel eingekauft oder schlecht gelagert? Auch hier kann man alle Äpfel noch verwenden!





413 Züpfen in 72 Stunden



Vom 16. bis 19. Januar 2020 ging das grösste Freiwilligenprojekt der Schweiz in die nächste Runde. Die Idee der Aktion, welche alle fünf Jahre stattfindet, ist so einfach wie bestechend: Innerhalb von genau 72 Stunden setzen Jugendgruppen in der ganzen Schweiz eigene gemeinnützige und innovative Projekte um. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Mit grosser Begeisterung und Engagement arbeiten sie dort, wo es niemand sonst tut. Auf diese Weise zeigen sie, dass sie sich mit Ausdauer, Improvisationsvermögen und Teamgeist für andere einsetzen. Am Donnerstagabend trafen sich die Kinder, Jugendliche und jungen

Erwachsenen im JaUL-Lokal in Flumenthal. Um 18 Uhr starteten wir von JaUL, wie auch die ganze Schweiz, in die diesjährige Aktion 72 Stunden. Das Projekt von JaUL wurde präsentiert: Eine Züpfenbäckerei in Flumenthal soll innert den kommenden 72 Stunden aufgebaut und organisiert werden. Und natürlich sollen dann darin Sonntagszüpfen für den Unterleberberg gebacken werden. Am Freitagabend ging es für JaUL dann so richtig los. Wir richteten uns in der Turnhalle in Flumenthal für die nächsten Tage ein und legten gleich mit der Werbung und dem Aufnehmen der Bestellungen los. Die Bestellungen für die Züpfen konnte die Bevölkerung schon seit Donnerstagnachmittag aufgeben. Und auch die Backmaterialien und Zutaten für die Züpfen trudelten allmählich ein. Nach einer kurzen Nacht ging es weiter mit Organisieren. Wir sammelten in der Region viele Spenden in Form von Mehl, Hefe, Eiern ein. Wir durften drei grosse Backöfen ausleihen und wir richteten unsere ganz eigene Backstube ein. Nach einem stärkenden Mittagessen ging es dann so richtig

los. Über 100 Kilo Mehl wurden zu Teig verarbeitet. In der Turnhalle ging es zu und her wie in einer Fabrik. Nach gut zwei Stunden waren alle Zutaten zu Teig verarbeitet und wir liessen den Teig ruhen und aufgehen. In der Zwischenzeit wurde alles gereinigt und geputzt. Die fleissigen BäckerInnen ruhten sich ein wenig aus. Anschliessend wurde der Teig geflochten und es entstanden bis tief in die Nacht viele Züpfen, welche auf ihren Backofengang warteten. Nach der Anstrengung fielen alle sichtlich erschöpft ins Bett. Am Sonntagmorgen ging es dann früh los. Bereits um 7.30 Uhr wurden die ersten Züpfen ausgeliefert und bei uns am Verkaufstand abgeholt. Alle unserer 413 Züpfen konnten wir verkaufen. Einen Teil konnten wir sogar an das Asylzentrum Balmberg und an die Restessbar Olten spenden. Der Erlös, knapp 3000.-, darf JaUL an WWF Projekt «Australien, die Heimat der Koalas, brennt» spenden. Die Kinder und Jugendlichen können stolz sein, was sie in diesen 72 Stunden erreicht und geschafft haben. Sie konnten das scheinbar Unmögli-

che möglich machen und den Unterleberberg für einmal auf den Kopf stellen. Der Teamgeist war gross und alle packten an. Wir bedanken uns bei allen SpenderInnen, welche uns mit Zutaten unterstützt haben, bei allen ZüpfenkäuferInnen und bei allen Kindern, Jugendliche und freiwilligen HelferInnen. Insgesamt haben rund 46 Teilnehmer während den 72 Stunden mitgewirkt. Die 72 Stunden wird JaUL und die Kinder und Jugendliche aus dem Unterleberberg sicherlich nicht ganz so schnell vergessen. Und alle freuen sich schon auf die nächste Aktion 72 Stunden, welche dann 2025 auf uns wartet.

Sandra Augstburger

JaUL an der Solothurner Fasnacht

Dieses Jahr widmeten wir unsere Kostüme voll und ganz dem Thema Biodiversität. Wir durften am SchmuDo am Chinderumzug als fleissige Bienen und flatternde Schmetterlinge in Solothurn einfliegen. Es war prächtiges Wetter und die Stimmung in der Stadt einfach nur fantastisch. Wir posierten vor der Fachjury was das Zeug hielt und es lohnte sich. Am Abend haben wir schliesslich die Nachricht erhalten, dass wir den 3. Platz am Chinderumzug abgeräumt haben. Was für eine Nachricht! Somit durften wir auch am Sonntag bei wunderschönem Wetter die Besucher am Solothurner Fasnachtsumzug mit unserem Auftritt verzaubern. Leider meinte es das Wetter

am Fasnachtsdienstag nicht so gut mit uns Närrinnen und Narren. Es schüttete in Strömen von der Himmelsdecke herunter auf die bunte Fasnachtsgesellschaft. Dies spiegelte sich auch in der Stadt wieder und wir trafen nur auf wenige, dafür dem Wetter trotzen Fasnächtler in der Solothurner Altstadt. Die Reaktionen auf unseren Auftritt an der Fasnacht waren alle sehr positiv. Wir schauen somit auf eine sehr gelungene Fasnacht 2020 mit unserem Motto: «Jo säg ou, mir hei en mega bunti Insekteschou!» zurück.

Gabriel Wyss





Daniel Fröhlicher

Ich bin Ihr Mann für Elektro - installationen und Tele - kommunikation und Sorge auch in der Region Riedholz für Spannung.



AEK Elektro AG
Langendorf/Riedholz
032 623 62 63
www.aekelektro.ch



schnell - nah - persönlich
grosses Muldensortiment
umweltgerechtes Recycling
Muldenservice
haurigmbh.ch
Tel. 032 637 10 70
info@haurigmbh.ch

2020

SPENGLEREI BEDACHUNGEN BLITZSCHUTZ FASSADENBAU



STUDER
GMBH

079 576 15 07
j.studer@studergmbh.com
Hauptstrasse 13 • 4523 Niederwil



Das Waldhaus erstrahlt in neuem Licht

Bürgergemeinde Riedholz

Dass das Waldhaus eine beliebte Lokalität für diverse Festivitäten und sonstige Anlässe ist, wissen die meisten im Dorf. Und seit dieses auch online gebucht werden kann, hat die Nutzung noch um einiges zugenommen, was für die Bürgergemeinde eigentlich erfreulich ist. Doch was viel genutzt wird zeigt auch bald einmal Verschleisserscheinungen. So ist im vergangenen Herbst die Innenbeleuchtung infolge eines Kurzschlusses teilweise ausgefallen. Diese ist nun durch eine moderne dimmbare LED-Beleuchtung ersetzt worden. Somit kann künftig jeder Anlass im entsprechenden Licht stattfinden. Zudem sind sämtliche Stühle repariert worden und der Cheminée-Ofen ist auch wieder voll funktionsfähig. Der Bürgerrat ist sich aber bewusst, dass noch weiterer Sanierungsbedarf besteht bei der Kochnische mit den Schränken im Vorraum und

den Wandplättlis im WC. Wann diese Arbeiten ausgeführt werden können, steht noch nicht fest.

Willi Studer

Termine

16. Juni 2020
Rechnungsgemeindeversammlung, 19.30 Uhr Waldhaus Riedholz (anschliessend gemütliches Zusammensein und Bräteln)
Alle alteingesessenen und neu eingebürgerten Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

8. Dezember 2020
Budgetgemeindeversammlung, 19.30 Uhr Waldhaus Riedholz (anschliessend weihnächtliches Apéro)
Alle alteingesessenen und neu eingebürgerten Bürgerinnen und Bürger sind dazu freundlich eingeladen.

Aktuell

Der Forstbetrieb Leberberg nimmt Bestellungen von Brennholz, Finnenkerzen etc. gerne entgegen und empfiehlt sich für Gartenarbeiten und -holzerei.

Kontakt:

Thomas Studer, Känelmoosstrasse 29, 2545 Selzach
Tel. 032 641 16 80 / 079 426 46 32
leberberg.forst@bluewin.ch

Vermietung Waldhaus

(Fr. 170.- Fr. 30.- für Dorfvereine, frühzeitige Reservation wird empfohlen.)
Kontakt:

Marco Cottorino, Rainstrasse 40, 4533 Riedholz
Tel. 078 712 20 72
cotti67@bluewin.ch
oder online über www.riedholz.ch - Bürgergemeinde - Waldhaus

ACHTUNG UMBAU!

Happy
day

Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch

Happy Day in Niederwil

Handwerker in Hektik



bf/tt. Es war ein verregener Oktobertag im letzten Herbst. Hansueli Mathys war gerade damit beschäftigt, seinen Weidezaun zu kontrollieren und neu zu stecken, als er per Telefon daran erinnert wurde, dass er an diesem Tag ein Treffen mit Fränzi Rüegsegger, der Trauerbegleiterin seiner Kinder, habe. Seit dem viel zu frühen Tod seiner Frau Priska im Jahr 2016 hat Hansueli neben seiner Arbeit, wo er Schwyzerörgeli baut, nicht nur für den Bauernhof in Niederwil, sondern auch für seine drei Buben die alleinige Verantwortung.

Er hat an diesem Tag, wie immer, viel zu erledigen und erst nach dem dritten Anruf kommt er schliesslich völlig durchnässt in der Küche an. Was er da noch nicht ahnt: Fränzi Rüegsegger, die gute Seele, welche Hansueli und seine Söhne seit drei Jahren durch die schwere Zeit der Trauer begleitet, hat etwas Besonderes eingefädelt.



Eine unbeschreibliche Überraschung

Als alle am Küchentisch beisammen sitzen, sind auf der Holzterrasse vor der Küche auf einmal Schritte zu hören. «Sehr ungewöhnlich», denkt sich Hansueli, «wer kommt hier ins Haus, ohne zu läuten?» Als sich die Küchentür öffnet und plötzlich ein ganzes Filmteam und mitten drin Kiki Mäder von Happy Day stehen, zieht es Hansueli Mathys beinahe den Boden unter den Füßen weg. «Diese Überraschung, dieses Gefühl, das ist einfach unbeschreiblich», erinnert er sich. Dass seine Familie unter all den vielen Anwärtern ausgewählt wurde, kann er bis heute kaum fassen. Das Filmteam kam tatsächlich überfallsmässig hereingelatscht und drehte gleich den ganzen Tag. Das war sehr emotional und aufregend, aber auch sehr anstrengend. Etwas früher wussten die Handwerker schon Bescheid. Doch auch hier war die Überraschung so gross,

dass man es zunächst kaum glauben konnte. Reto Danz, welcher die Schreinerarbeiten für den Umbau übernehmen konnte, las bereits im August 2019 in einer Mail etwas von «Happy Day». Er dachte sich: «Das wird eine Spam-Nachricht sein», und löschte die Mail kurzerhand. Als sich nach einer Woche der Bauleiter des Happy Day-Teams telefonisch bei ihm meldete, wurde Reto Danz erst klar, dass es sich hier tatsächlich um das Schweizer Fernsehen und seine berühmte Samstag-Abend-Sendung handelte.

Handwerker aus der Region

Andrin Schweizer, der Happy-Day-Architekt, hatte schon sehr genaue Vorstellungen und auch Pläne des Umbaus, welche Reto Danz nun vorgestellt wurden. Dieser konnte das Fernseh-Team mit seiner Offerte überzeugen und bekam auch gleich den Auftrag, weitere Handwerker mit ins Boot zu holen. Am Umbau beteiligt waren schlussendlich nebst der Schreinerei Danz aus Niederwil, für die Gipser-/Malerarbeiten Marco Bordini aus Zuchwil, für die Elektroinstallationen Beat Wigger, tätig für Elektro Ryf in Günsberg und Wolfgang Spöhrle aus Günsberg für Arbeiten in Zusammenhang mit der Heizung. Die Detailpläne bekam Reto Danz mit millimetergenauen Angaben sowie ganz exakten Vorgaben für die Farb-



töne. Für ihn war dies ein spezieller Auftrag, gerade auch weil er Priska Mathys-Annaheim noch aus der Jugendzeit gekannt hatte. Dies motivierte ihn zusätzlich, sich ins Zeug zu legen. Und das mussten er und seine Mitarbeiter tatsächlich.

Ein gehütetes Geheimnis

Die grosse Herausforderung bei diesem Auftrag war nämlich nicht die



Drei Tage lang wurde in der Schreinerei an der Günsbergstrasse 5 gefilmt. «Davon kam dann im Fernsehen leider nicht so viel», bedauert Reto Danz. In seiner Werkstatt entstanden so die einzelnen Puzzleteile, welche dann später vor Ort in den Zimmern zusammengestellt wurden.

Für Umbau ausquartiert

Im Bauernhaus auf der anderen Seite des Dorfes machten sich unterdessen Hansueli Mathys und seine drei Buben daran, ihre Zimmer zu räumen, denn sie mussten ihr Haus für zwei Wochen verlassen. Hansueli hatte im Schlafzimmer seit dem Tod seiner Frau vor drei Jahren kaum etwas verändert. Die drei Buben, alle im Kindergarten- bis Primarschulalter, teilten sich bisher ein einziges Zimmer. Dies war besonders in der schwierigen Anfangszeit ohne Mutter für alle drei gut so. Doch mehr und mehr wünschten sie sich, auch mal

ein eigenes Zimmer zu haben, um ungestört Hausaufgaben machen oder sich auch mal zurückziehen zu können. Mit den vielen verschiedenen Aufgaben, welche seit Jahren auf ihrem Vater lasteten, war aber nicht an einen Umbau zu denken, obwohl der Platz dafür im Haus vorhanden gewesen wäre.

«Andrin, der Architekt, sowie das ganze Filmteam waren stets sehr lieb zu uns. Sie sind auch wirklich gut auf die Kinder eingegangen», erzählt Hansueli Mathys. Acht ganze Tage lang wurde gefilmt, dreiviertelstündige Interviews aufgenommen: «Da war ich manchmal schon total erschöpft», meint Hansueli. Neben der grossen Freude waren diese elf Tage auch eine grosse Anstrengung für ihn. Während die Familie Mathys ausquartiert war, packten alle Handwerker gehörig mit an. «Es gab in dieser Zeit auch die eine oder andere Nachtschicht», verrät uns Reto Danz. Zum Beispiel musste zum Transport der



Schwierigkeit der Arbeiten, sondern das extrem kleine Zeitfenster, welches zur Verfügung stand. Zwischen dem 11. und 22. November 2019, also innerhalb von elf Tagen, musste alles «über die Bühne» gehen. Dies war für Reto Danz' Schreinerei, als kleiner Betrieb, kaum machbar. Daher durfte er einen Teil schon zum Voraus produzieren. Er wusste also lange vor der Familie Mathys über den bevorstehenden Umbau Bescheid, hatte aber natürlich strikte Schweigepflicht.



einzelnen Bauteile ins Obergeschoss des Bauernhauses das Treppengeländer komplett entfernt werden. Eine weitere aufwändige Arbeit war das Verlegen des Laminat-Bodens und das Anbringen der Sockelleisten im Gang des oberen Stockwerks.

Ein Geschenk der Handwerker

Als alle Auftrags-Arbeiten beendet waren und die Handwerker ihr Werk begutachteten, störte Reto Danz eine Sache: Im unteren Stockwerk, wo sich Küche und Stube befinden, war noch immer kein Bodenbelag vorhanden. Das passte nicht zu dem schönen und gelungenen Umbau im Obergeschoss. Reto Danz fragte bei dem Happy-Day-Team nach, ob er dies nicht noch machen könne. Doch leider war das Happy-Day-Budget aufgebraucht. Da sprach Reto Danz mit den andern drei Handwerksbetrieben: «Alle drei waren sofort bereit, sich an den zusätzlichen Kosten zu



beteiligen und damit zu ermöglichen, dass auch hier ein schöner Boden verlegt werden konnte», erzählt er. Also ein Geschenk der Handwerker. Der Moment des ersten Eindrucks, als Hansueli Mathys und seine drei Buben nach zwei Wochen wieder in ihr Daheim zurückkehren durften, wurde natürlich wieder mit der Kamera eingefangen. Die Überraschung, ja Überwältigung, hätte grösser nicht sein können. Die Zimmer, welche er und die Buben noch als Rohbau in Erinnerung hatten, erstrahlten in un-

geahntem Glanz!

Jedem Kind ein individuelles Zimmer

Jedes war sehr speziell umgebaut worden, in den Lieblingsfarben jedes Knaben und unter einem bestimmten Motto gestaltet. Im Zimmer, das nun für Florian, den Jüngsten, vorgesehen ist, steht plötzlich ein Rennauto, in dem er schlafen wird, links und rechts umrahmt von einer Garage, wo er fortan seine Bücher und persönlichen Sachen verstauen kann. Gregorys Zimmer ist in einen farnefrohen Dschungel mit Bäumen, Zimmerpflanzen und allerlei Tieren verwandelt worden, während Frederik, der Älteste, ein Zimmer vorfand, das an ein Fotoatelier der 1920er Jahre erinnert. Verständlich, dass beim Anblick dieser unglaublichen Veränderung alle zunächst einmal sprachlos sind. Hansuelis Schlafzimmer befindet sich neu im ehemaligen Buben-Zimmer und erhielt ebenfalls



Nächsten ein kleines Fest vorbereitet. Ein wunderschöner Holztannenbaum erleuchtet den Raum stimmungsvoll weihnächtlich. Dieser wurde während eineinhalb Tagen ebenfalls in der Schreinerei Danz gefertigt. Allein für den Stern zuoberst verwendete Reto Danz fünf verschiedene Hölzer. Am 21. Dezember, Tag der Ausstrahlung, werden Hansueli Mathys und fünf der am Umbau beteiligten Handwerker ins Fernsehstudio eingeladen. Im Publikum verfolgen sie die Sendung. Noch einmal können sie die intensive, aber sehr schöne Zeit des Happy-Day- Umbaus Revue passieren lassen.

«Danach gab es eine After-Show-Party. Aber wer vermutet, dass dort Champagner oder Sushi aufgetischt wurde, täuscht sich. Es gab einfach Wienerli und Brot», lacht Reto Danz. «Happy Day» - ein glücklicher Tag im wahrsten Sinne des Wortes!



einen modernen und farnefrohen Look. Die Familie Mathys ist von dem riesigen Geschenk erst einmal überwältigt. Alle brauchen ein paar Stunden, bis sie ihr Glück richtig fassen können.

Mit Wienerli und Brot gefeiert

Später an diesem Tag wartet eine weitere grosse Überraschung auf die Familie: Im Wagenschopf, den Hansueli ebenfalls räumen musste, hat das Fernseheteam für sie und ihre

Bäckerei Graber

Hier läuft die Ware
nicht vom Band
Wir arbeiten noch
mit Herz und Hand



Auf Ihren Besuch freut sich

Bäckerei Graber GmbH
Bäckerei-Konditorei, Café
Baselstrasse 3, 4533 Riedholz
Tel. 032 622 28 84

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 6:30 - 18:30 Uhr
Samstag: 7:00 - 16:00 Uhr

OUTO KAPUTT?



NEUHAUS-GARAGE

Peter Steinlechner Baselstrasse 13
Inhaber 4533 Riedholz
Telefon 032 623 23 44
Mobil 079 864 08 84
info@neuhausgarage.ch
www.neuhausgarage.ch

Garage E. Flückiger

ehrlich persönlich qualitativ



Wir sind ebenfalls spezialisiert auf Fremdmarken und Oldtimer

Buchenstrasse 16 4533 Riedholz 032 623 12 30 www.peugeot-flueckiger.ch erich.flueckiger@bluewin.ch

Durch Martins Linse

**Also doch! Die Welt steht Kopf!
(An der Aare vor dem Rebberg)**





**BAUGESCHÄFT
GEBR. DANZ**

4523 Niederwil
4533 Riedholz
Büro 032 641 01 06
Mark Kaufmann 079 757 48 25
Fredy Danz 079 631 78 73
info@danz-bau.ch

NEUBAU UMBAU RENOVATIONEN WAND UND BODENBELÄGE

RESTAURANT ZUR POST

WILLKOMMEN
IN EINER WELT FERN DES ALLTAGS.

Restaurant zur Post
Baselstrasse 23 | 4533 Riedholz
T 032 622 27 10
genuss@restaurantzurpost.ch
www.restaurantzurpost.ch



**SCHREINEREI
INNENAUSBAU**

**VON ALLMEN
INNENAUSBAU AG
4528 ZUCHWIL**

von Allmen Innenausbau AG
Gewerbestrasse 10
4528 Zuchwil
Telefon 032 685 44 24
Telefax 032 685 57 23
info@vonallmen-innenausbau.ch
www.vonallmen-innenausbau.ch



Spielnachmittag in der Stiftung Niño Feliz in Santa Cruz

Kathrin Büsschi wuchs in Welschenrohr und Riedholz auf und machte 2001/2002 ihren ersten Sozialeinsatz in der Stiftung Niño Feliz in Santa Cruz, Bolivien. 2011 zog sie zu ihrem Mann nach Santa Cruz und seit April 2019 lebt die unterdessen vierköpfige Familie in Riedholz. In der Schweiz unterstützt der Verein Niño Feliz Schweiz mit Sitz in Riedholz die Stiftung Niño Feliz in Santa Cruz mit Patenschaften und Spenden.

Anlässlich unseres Besuches in Bolivien im Februar wollte ich wieder einmal die Kinder der Stiftung Niño Feliz, die PatInnen in der Schweiz haben, zusammentrommeln. Da ich gerade mit meinen eigenen Kindern all die Spiele, die in der Schweiz in jedem Kinderhaushalt zu finden sind, am Entdecken bin, kam ich auf die Idee, in Santa Cruz einen Spielnachmittag zu veranstalten. Ich bat meine Töchter Vera und Aline um Unterstützung, da sie die Spiele ja schon kannten.

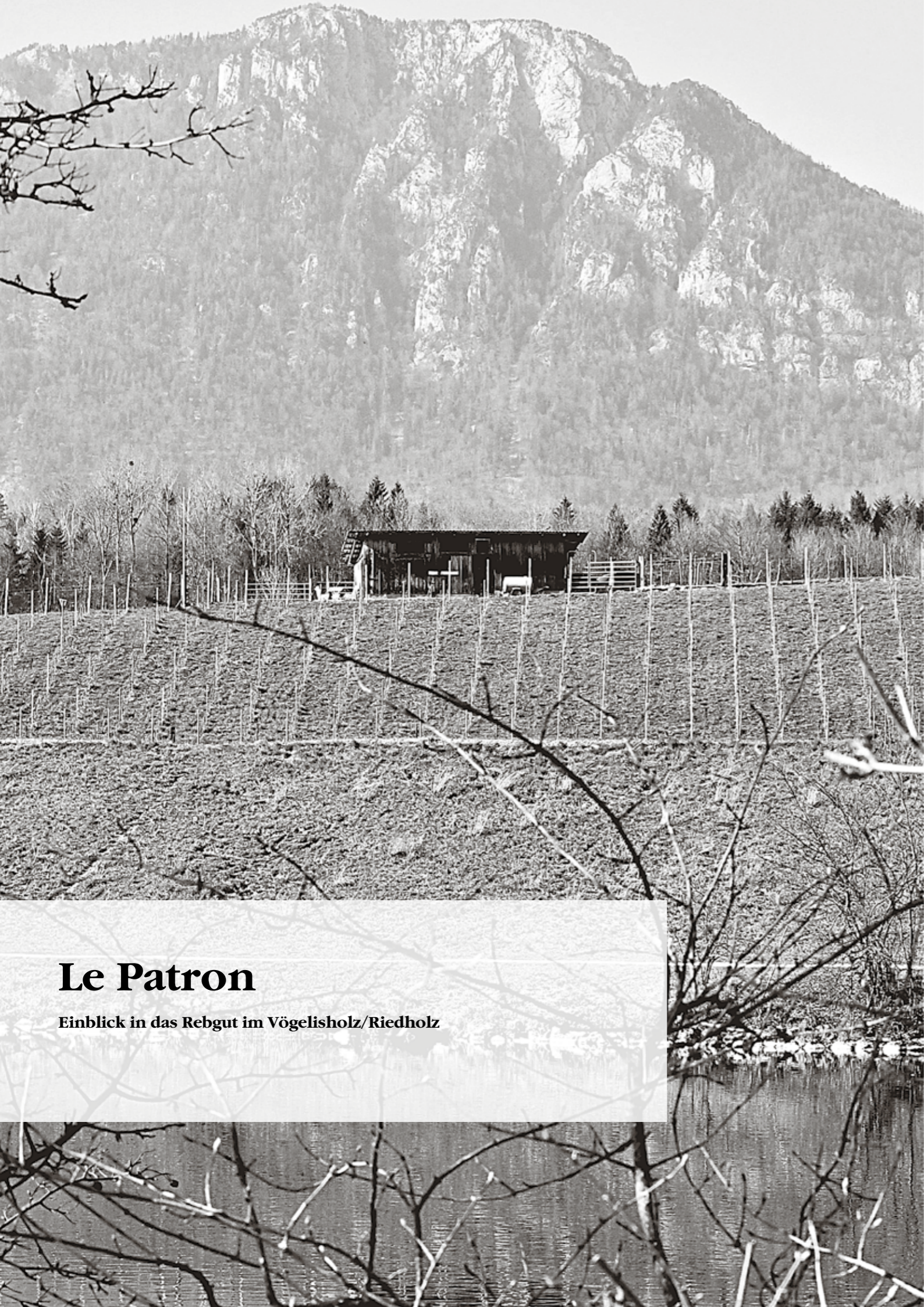
Am Samstag, 15. Februar, war es soweit. Im Esssaal Aina Marcos legten wir die Spiele auf den Tischen aus und schon bald füllte sich der Esssaal mit Kindern und deren Müttern. Alle hatten grossen Spass an den Spielen. Leider gibt es diese Spielkultur so in Santa Cruz kaum. Die meisten Familien der Stiftung haben keine Spiele zuhause, und wenn, dann höchstens die allerbekanntesten Klassiker wie UNO oder Schach. Gleichzeitig konnte ich die Kinder, die wir aus der Schweiz unterstützen, besser und von einer etwas anderen Seite her kennenlernen.

Die Kommunikations-Fachfrau der Stiftung setzte den zweiten Zweck des Nachmittags für mich um: Sie machte Fotos und Videos von den Kindern – von den Spielen, aber auch persönliche Botschaften der Kinder und deren Mütter. Bewegende Geschichten hat sie so auf Video festgehalten, wie zum Beispiel die einer jungen Frau, die seit sie drei Jahre alt war von einer Familie aus

der Schweiz unterstützt wird und unterdessen eine Ausbildung zur Kleinkindererzieherin macht. Mit Tränen in den Augen erzählt sie, was diese Patenschaft für sie bedeutet.

Während unseres Besuchs in Santa Cruz habe ich einige Kontakte zwischen PatInnen in der Schweiz und Patenkindern in Bolivien herstellen können (Video-Botschaften, Briefe, Berichte) und bin weiterhin mit Herzblut dabei, diese Brücken zwischen meinen beiden Heimatländern zu schlagen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.ninofeliz.ch oder auf Facebook unter Niño Feliz Schweiz. Interessierten gebe ich auch jederzeit gerne persönlich Auskunft.



Le Patron

Einblick in das Rebgut im Vögelisholz/Riedholz

Seit Mai 2017 besteht im Vögelisholz/Riedholz an der Aare das «Rebgut le Patron». In den kommenden drei Ausgaben der möchten wir Ihnen einen Einblick in Aufbau des Reb- guts und die Arbeiten auf dem Reb- berg im Jahreslauf ermöglichen. In der ersten Ausgabe werden der Bau der Anlage, die Winterarbeiten und der Austrieb der Reben im Vor- dergrund stehen. Dabei richten sich alle Tätigkeiten auf dem Rebgut nach dem Credo «Omnia prudenter et respice finem» (In Allem, was Du tust, bedenke das Ende) .

Von der Idee zur Realisierung - ein Rebberg entsteht

Bereits seit langem hatte Urs Freiburg- haus den Wunsch gehegt, einen eigenen Rebberg zu bewirtschaften. Im Hinblick auf seine Pensionierung hat er deshalb verschiedene Ange- bote im Tessin und Wallis geprüft. Bald stellte sich aber heraus, dass der reine Reiseaufwand im Vergleich zur eigentlichen Arbeit im Rebberg in keinem Verhältnis stehen würde. Unter dem Motto: «Warum denn in die Ferne schweifen...», musste eine andere Lösung gefunden werden. In seinem Freund Beda Feier fand Urs Freiburghaus einen Verbündeten, der von der Idee einen eigenen Rebberg anzulegen, sofort begeistert war. Das «Rebgut le Patron» war geboren.



Das Pflanzjahr 2017 wie auch die fol- genden Jahre waren geprägt durch sehr trockene Sommer, was die Jung- reben sehr belastet hat. Das Bild zeigt die «Patrons» Beda Feier und Urs Freiburghaus an einem der weni- gen Regentage im Jahre 2017.

Beda Feier war hier noch voller Zu- versicht bezüglich der Bewältigung seines Krebsleidens. Die Krankheit war aber stärker: Im Januar 2020, kurz vor seinem 77. Geburtstag, ist Beda Feier verstorben. Er hat als väterlicher Freund und im Rebberg mit seinem Wissen eine riesige Lücke hinterlas- sen. Wir vermissen ihn.



Das Rebjahr beginnt

Im Rebberg beginnt das Rebjahr mit dem Schneiden der Reben. Über den genauen Zeitpunkt des Rebschnitts herrschen verschiedene Philosophien. Wir schneiden unsere Reben norma- lerweise Ende Februar/anfangs März. Mit rund 1000 Rebstöcken ist diese Arbeit überschaubar. Inklusiv Bereit- stellung der Drahtanlage benötigen wir dazu ca. eine Arbeits-Woche. Die Reben werden nach dem so- genannten sanften Rebschnitt mit



einer Fruchtrute und einem Zapfen geschnitten. Nach dem Schnitt wird die Fruchtrute auf dem Bindedraht fixiert. Im April beginnt der Austrieb der Reben. Das Erwachen der Natur macht richtig Freude!

Das Resultat von 2 Frosträchten an- fangs Mai 2019. Die Konsequenz: rund 40 % Ertragseinbusse.



Nach den zwei Frosträchten anfangs Mai haben die Reben «zurück in den Wintermodus geschaltet». Nach und nach haben aber die verbliebenen Knospen wieder ausgetrieben, so dass mit dreiwöchiger Verzögerung Ende Mai wieder Freude und Hoff- nung aufkam.

Die Arbeit auf dem Rebberg muss im Einklang mit der Natur erfolgen. Getreu unserem Credo «Omnia pru- denter et respice finem» haben wir bis heute weder Unkrautvernich- tungsmittel im Unterstockbereich noch Spritzmittel bei den Reben eingesetzt. Der Boden im Rebberg wird mit einer Mulchmaschine und mit der Sichel unter den Rebstöcken bearbeitet.



In der nächsten Ausgabe stellen wir unsere Rebsorten vor und berichten von den Laubarbeiten im Rebberg.

Urs Freiburghaus
Website: www.rebgut-le-patron.ch

NATÜRLICH ***
FLEISCH

us dr Bisigmetzger

Metzgerei Bisig
Deitingenstrasse 4, 4542 Luterbach
Telefon 032 682 21 65
Fax 032 681 05 44
E-mail: bisig.haenggi@bluewin.ch



Bestattungsdienst ZUBER GmbH

Bündtenstrasse 1
4524 Günsberg

Tel. 032 637 11 77

Bedienung und Beratung
Tag & Nacht/Sterbevorsorge

SVB Mitglied mit
eidg. Fachausweis

www.zuber-bestattungen.ch



Reise-Empfehlung

Wer es einmal einfach nur lustig haben möchte, dem empfehlen wir eine Reise in den «Schnuggebock». Beatrice Eheim und Nathalie Hänni haben den Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd in die Erlebnisgastronomie «Waldegg» mit Blick auf den Säntis geführt. «Sönd willkommen» hiess es, nachdem wir im schönen Appenzellerland aus dem Car gestiegen waren. In der Bäckerei «Ziträdli» konnten wir einen Biber backen. Die Rezeptur, wie könnte es anders sein – behielt der Appenzöller als Geheimnis. Nach Suppe, Salat und Käsehörnli mit Öpfelmus - alles in Grossmutter's Sonntagsgeschirr serviert und natürlich, wie früher eben, selber geschöpft, ging es weiter in eine Schulstunde im «Tintelompe» bei Lehrer Bünzli. In dieser Klasse gab es zum Beispiel den Joggeli, der schon x-mal die Klasse wiederholen musste oder auch SonLi und Giovanni, die beiden Ausländer Kinder. Das «Zisch-

geli» (Franziska), die Klassenbeste war des Bürgermeisters Tochter und machte alles vorbildlich... Wir durften wunderbare zwei Lektionen mit den Lachtränen kämpfen und einfach nur «zäme lache». Merci Bea und Nati für diesen wunderschönen Tag.

Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd
Kathrin Sutter



Der Maler in Riedholz Tannenstrasse 29 4533 Riedholz

MALEREI KNITTER + CO

*Don't
paint it...*



*...yourself
we'll do
it for you*

3427 UTZENSTORF
TEL. 032/665 36 44
www.malerei-knitter.ch

▲ malen ▲ tapezieren ▲ bodenlegen

Wir sind die Profis



FC Riedholz

«Wir schauen positiv nach vorne, um bereit zu sein, wenn es wieder losgeht»

Markus Hurni, langjähriger Ausrüster des FC Riedholz und Reto Emmenegger, Sportchef und Spieler der ersten Mannschaft, zur aktuell schwierigen Situation

Markus Hurni ist seit zehn Jahren Inhaber und Geschäftsführer der Sports Outlet Factory in Zuchwil. Seit über 15 Jahren rüstet er den FC Riedholz mit Sport- und insbesondere Fussballartikeln aller Art aus. Reto Emmenegger schnürt seine Fussballschuhe, mit einem kurzen Abstecher zum FC Subingen, seit Kindsbeinen für den FC Riedholz und besetzt neu auch das Amt als Sportchef.

Die grosse Ladenfläche auf dem ehemaligen Sulzer-Areal in Zuchwil ist, abgesehen von den Mitarbeitenden, an diesem denkwürdigen Dienstag leer. Es ist der Dienstag nach dem bundesrätlichen Corona-Lockdown, der vor allem auch KMU's hart treffen wird. Markus Hurni hadert nicht und blickt der Zukunft optimistisch entgegen. «Seit Mitte letzter Woche war dieser Schritt abzusehen. Ich habe mich mit meinem Team auf dieses Szenario vorbereitet.» Hurni beschäf-

tigt elf Mitarbeitende, darunter ein Lehrling. Er schätzt an der Zusammenarbeit mit dem FC Riedholz die bodenständige Art des Dorfclubs. Er verfolge den Fussball sowohl in der Region als auch national und international. Aus persönlichen Kontakten sei es vor langer Zeit zu dieser Zusammenarbeit gekommen. Damals sei er noch Geschäftsführer eines bekannten Sportartikelladens in der Stadt Solothurn gewesen. Die Stärken der Sports Outlet Factory sieht Markus Hurni im grossen und breiten Sortiment, in der Auswahl an verschiedenen Produkten, die in allen Grössen vor Ort verfügbar sind und von jung bis alt ansprechen. Das Geschäft möchte vor allem Breitensportlerinnen und Breitensportler ansprechen und besticht durch ein ausserordentlich grosses Angebot im Outdoorsport. Die Beratung stehe in einem Outletstore nicht im Vordergrund. Die Kundschaft sei heutzutage über die verschiedensten Kanäle meist sehr gut informiert, wenn sie den Laden betrete und schätze es auch, wenn sie in Ruhe und unge-

zwungen einkaufen könne, ohne das Gefühl zu haben etwas aufgeschwatzt zu bekommen. «Wenn eine Kundin



Markus Hurni

oder ein Kunde eine Frage hat, bekommt sie oder er bei uns aber immer eine kompetente Antwort.» So funktioniere das Outletkonzept. «Einzig wenns um die Sicherheit geht, wie beispielsweise bei der Auswahl von Skiausrüstungen oder Skihelmen, setzen wir etwas mehr auf die Beratung unserer Kundschaft.» Hurni arbeitet seit seiner Lehre im Detailhandel mit Sportartikeln und hat schon über 30 Jahre Erfahrung.

Kunden seien heute preissensibler als damals. Sie schauen mehr auf Rabatte und vergleichen die Preise von verschiedenen Anbietern.

kehr unserer treuen Kundschaft», bleibt Hurni ein weiteres Mal sportlich optimistisch. Nebst vielen privaten Kunden arbeitet der Derendinger

lentin Moser eine sehr bittere Pille, so aufhören zu müssen», fügt Emmenegger an.

Nachfolger gesucht!

Er ist damit beschäftigt einen Nachfolger für Valentin Moser nach dreijähriger Tätigkeit zu finden. Dieses Unterfangen ist unter den gegebenen Umständen nicht wirklich einfach. «Vieles ist ziemlich unklar im Moment. Einerseits wissen wir nicht, ob der Spielbetrieb noch aufgenommen werden kann, andererseits ist unsere Ligazugehörigkeit noch nicht gesichert, was die Situation auch nicht einfacher macht.»

Für die Zeit bis zum möglichen Rückrundenstart haben sich die Spieler gegenseitig verpflichtet fit zu bleiben. «Jeder arbeitet für sich persönlich an diesem Ziel. Falls es verspätet losginge, hätten wir nur gerade vier Tage, um mit dem Team für den ersten Ernstkampf bereit zu sein.» Reto Emmenegger rechnet aber eher mit dem Szenario der Absage der Meisterschaft. Als leidenschaftlichem Fussballer blutet ihm derzeit das Herz. «Ich hoffe, dass wir diese schwierige Zeit gut überstehen, gesund bleiben und bald wieder unserem geliebten Hobby nachgehen können,» blickt auch er hoffnungsvoll in die Zukunft.

Christoph Büschi



«Erstmal werde ich beim Amt für Wirtschaft und Arbeit Kurzarbeit anmelden müssen, danach blicken wir positiv nach vorne», beschreibt

nebst dem FC Riedholz mit fünf weiteren Vereinen aus der Region eng zusammen.

Trainingslager im spanischen Alicante

Mit breitem Grinsen blickt Reto Emmenegger auf ein erfolgreiches Trainingslager im spanischen Alicante Anfang März zurück: «Mit 21 Spielern, welche die Reise auf sich nahmen, konnten wir uns unter perfekten Bedingungen auf die neue Saison vorbereiten und wären bereit gewesen für den Abstiegskampf in der 3. Liga und das erste Direktduell gegen den FC Bettlach.» Was danach folgte, waren zwei Trainings und dann der verordnete Stopp des Trainings- und Wettkampfbetriebs bis Ende April. «Im Moment gibt es zwei Szenarien», erklärt der Sportchef. «Entweder könne die Meisterschaft ab dem 4. Mai verspätet wieder aufgenommen werden, oder sie wird abgesagt. Nebst dem sportlichen Aufbäumen, welches ich dem Team zutraue, wäre es vor allem für die scheidenden Spieler und Trainer Va-



Reto Emmenegger

Geschäftsführer Hurni die nächsten Schritte. Die grosse Umsatzeinbusse durch die mindestens fünfwöchige Zwangsschliessung des Geschäfts will der Sportbegeisterte mit einem attraktiven Sommersortiment teilweise wettzumachen versuchen. «Wir werden nun genügend Zeit haben, den Laden auf die Sommersaison zu präparieren, damit wir bereit sind, wenn die Türen wieder öffnen. Und dann hoffen wir fest auf die Rück-

www.lernberatung-kinesiologie.ch

Einzel Sitzungen und Kurse:

Vorbereitungs-Kurs Übertritt Sek E und P (für 5. Klässler)

- Analyse, Stoff-Repetition, Aufarbeitung von Defiziten, Stressabbau

Richtig schreiben! (für 3.-6. Klässler)

- Rechtschreibung leicht und spielerisch trainieren

Gut in die 5./6. Klasse starten! (Kurs für 4. Klässler)

- Auf einem stabilen Fundament kann man besser aufbauen

Barbara Fringeli Tresch, 032 637 36 45

Lehrerin, Erwachsenenbildnerin eidg. FA, Dipl. Lerntrainerin, Kinesiologin



Schneesportlager Flumserberg 2020

Am Sonntag um 13.15 Uhr war die Besammlung auf dem Postplatz Riedholz. Nachdem wir unser Gepäck fertig eingeladen hatten, fuhren wir los. Wir reisten mit einem Schneider Car. Die Fahrt dauerte ungefähr zwei Stunden und 30 Minuten. Als wir beim Lagerhaus angekommen waren, gingen wir ins Zimmer und stellten dort unser Gepäck ab, danach gab es Abendessen. Zum Essen gab es Spaghetti mit drei verschiedenen Saucen. Man konnte zwischen Carbonara-, Bolognese- oder Tomatensauce wählen. Nach dem Essen bekamen wir Jasskarten und uns wurden die Jassregeln beigebracht. In Grup-

pen eingeteilt wurde dann gejasst. Das war das Abendprogramm vom ersten Abend. An den anderen Abenden konnten wir selbst entscheiden zwischen Disco, Lotto, Spiele, im-Zimmer-Sein oder ob wir einen Film ansehen wollten.

Nach dem Abendprogramm gingen wir Zähne putzen und um 22.30 Uhr war Nachtruhe. Wir konnten leider alle nicht so gut schlafen, weil es im Zimmer neben uns bis abends spät sehr laut war und bereits um ca. 5 Uhr morgens wieder rumgeschrien wurde. Beim Ski fahren konnten wir selber entscheiden, in welcher Gruppe wir

sein wollten. Wir konnten entscheiden zwischen totalen Anfängern, Anfängern, mittel eher langsam, mittel eher schnell, gut oder sehr gut. Jede Gruppe hatte einen Leiter. Wir hatten in der Skilagerwoche ziemlich gutes Wetter und auch genügend Schnee. Das Skifahren war immer cool und das Essen war sehr gut. Ich fand das beste Essen, das es in dieser Woche gab, war Fajita und das beste Dessert eine Aprikosencreme. Ich fand das ganze Skilager sehr gut.

Andreas Egli, 6. Klasse



Einwohnerstatistik

bü. Stand 31. Dezember 2019

EinwohnerInnen nach Nationen	
Deutschland	93
Italien	34
Kosovo	24
Serbien	11
Spanien	11
Nordmazedonien	7
Andere Nationen	67
Ausländer/innen Total	247
Schweiz	2080
Einwohnerzahl	2327

EinwohnerInnen nach Geschlecht	
Männlich	1152
Weiblich	1175
Männliche Schweizer	1028
Weibliche Schweizerinnen	1052
Männliche Ausländer	124
Weibliche Ausländerinnen	123

Haushaltungen	
	998

EinwohnerInnen nach Konfession 2327	
Römisch-katholisch	623
Reformiert	583
Christkatholisch	5
Unbekannt + ohne Angabe	106
Andere Konfessionen	1010

EinwohnerInnen nach Zivilstand 2327	
Ledig	941
Verheiratet	1074
Verwitwet	100
Geschieden	204
Unverheiratet	1
In eingetragener Partnerschaft	6
Aufgelöste Partnerschaft	1

EinwohnerInnen mit Niederlassung 2327 (Wohnsitz)	
Niederlassung CH	1874
Ortsbürger	51
Einwohnerbürger	155
Aufenthalt B	50
Niederlassung C	182
Vorläufig aufgenommen	8
Kurzaufenthalt L	1
Kurzaufenthalt L >= 12 Monate	4
Grenzgänger >= 12 Monate	2

SchweizerInnen ohne Niederlassung	
Wochenaufenthalter	10

AusländerInnen ohne Niederlassung	
Kurzaufenthalt	6

Bewegungen nach Ereignissen		CH / Ausland	
Zuzug		+ 75	+ 34
Wegzug		- 59	- 43
Geburten		+ 14	+ 1
Todesfälle			- 14
Wechsel Ausländerkategorie		0	+ 3

Todesfälle 2019		
28.2.	Herzig Werner,	Niederwil
26.3.	Bertschi-Imbach Ernst	Riedholz
4.4.	Weid Georg	Riedholz
14.4.	Cavin-Rava Rina	Solothurn
18.4.	Tschannen Jürg	Niederwil
25.4.	Lang-Lörtscher Frieda	Riedholz
27.4.	Germann Daniel	Biberist
12.7.	Läng-Bichsel Esther	Riedholz
27.8.	Binz Antoinette	Riedholz
17.9.	Zurflüh-Bieler Urs	Riedholz
28.9.	Stalder-Nowak Roland	Riedholz
9.11.	Kirchhofer-Gugelmann Sophie	Riedholz
19.11.	Zuber-Ischi Rosmarie	Riedholz
25.12.	Adam Ernst	Riedholz

Gemeinsame Schule Unterleberberg GSU
Schülerzahlen Schuljahr 2019/2020

Kindergarten und Primarschule Riedholz		
Schulleiter Christoph Knoll		
(Kinder aus Niederwil besuchen den Unterricht in Flumenthal)		
KG grün	Janine Schoch, Esther Ramani	21
KG rot	Dominique Eggenschwiler, Iris Fröhlich	23
1. Klasse	Kati Hädrich	23
2. Klasse a	Son Bao Nguyen	12
2. Klasse b	Brigitte Stadelmann	20
3. Klasse	Karin Decker	25
4. Klasse a	Stephan Affolter	12
4. Klasse b	Cornelia Kämpfer	18
5. Klasse	Jasmin Kuhn	25
6. Klasse	Christoph Schmid	19
		198

Sekundarschulzentrum GSU		
(nur Schüler/-innen aus Riedholz mit Niederwil)		
Schulleiter Jan Flückiger		
Sek B1	Lukas Wyss	8
Sek E1	David Loosli	8
Sek B2	Susanne Rudiger	6
Sek E2a	Dürrenmatt Sibylle	6
Sek E2b	Beat Beiner	8
Sek B3	Katharina Rüegger	6
Sek E3	Jeremias Koch	5
		54

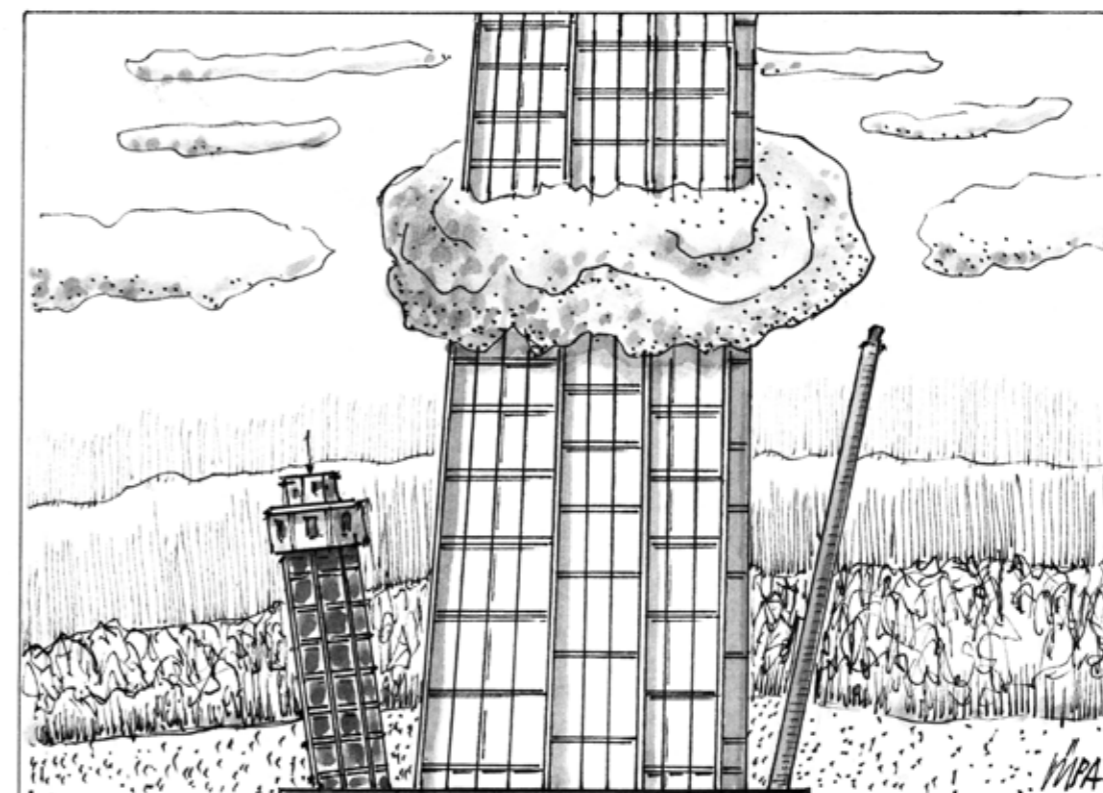
Kantonsschule Solothurn		
1. Sek P		7
Gesamttotal Schüler		252

Jüpa sieht es so...

Zeichnungen Jürg Parli



Wer wird präsidieren?



Zur Brache «Attisholz-Nord» soll zwischen Säureurm und Hochkamin (beides geschützte Bauten) das neue Hochhaus stehen.

Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

Am 2. und 4. Mittwoch des Monats: 14 – 16 Uhr, Säuglingsfürsorge der Mütterberatung im Gemeinderatssaal

Nur noch auf Voranmeldung - Hilde Künzli 032 617 36 26

Für die Anlässe in der Kantine Attisholz Nord konsultieren Sie bitte www.kantine-attisholz.ch

April

Mo 20.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
--------	----------	---------------------	------------------

Mai

Mo 4.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
-------	----------	---------------------	------------------

Fr 15	Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Mittagsstisch	Restaurant Zur Post
-------	---------------------------	------------------------	---------------------

Mo 18.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
--------	----------	---------------------	------------------

Mi 20.	FC Riedholz	Sponsorenlauf	Fussballplatz Riedholz
--------	-------------	---------------	------------------------

Sa 30.	Feldschützen Niederwil	Feldschiessen	Schiessanlage Gummen Niederwil
--------	------------------------	---------------	--------------------------------

Sa 30.	Schützengesellschaft Riedholz	Obligatorischer Schiesstag	Schützenhaus Hinterriedholz
--------	-------------------------------	----------------------------	-----------------------------

Juni

Sa/So 6./7.	Feldschützen Niederwil	Feldschiessen	Schiessanlage Gummen Niederwil
-------------	------------------------	---------------	--------------------------------

Mo 8.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
-------	----------	---------------------	------------------

Di 16.	Bürgergemeinde Riedholz	Rechnungsgemeindeversammlung	Waldhaus Riedholz
--------	-------------------------	------------------------------	-------------------

So 21.	Fussballclub	Juniorenabschluss FC	Fussballclub
--------	--------------	----------------------	--------------

Mo 22.	Gemeinde	Gemeindeversammlung Rechnung	Mehrzweckhalle
--------	----------	------------------------------	----------------

Mi-Fr 24.-26.	Feldschützen Niederwil	Volksschiessen	Schützenhaus Hinterriedholz
---------------	------------------------	----------------	-----------------------------

So 28.	Fussballclub	Juniorenabschluss FC	Fussballclub
--------	--------------	----------------------	--------------

Mo 29.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
--------	----------	---------------------	------------------

August

Sa 1.	Dorfvereine	1. August-Feier	Wallierhof Riedholz
-------	-------------	-----------------	---------------------

Fr 7.	Fussballclub	Seniorenturnier Leland-Cup	Fussballplatz Riedholz
-------	--------------	----------------------------	------------------------

Mo 17.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
--------	----------	---------------------	------------------

Sa 22.	Attisholz Areal	Sängertag im Attisholz – Klangwelten	Attisholz Areal
--------	-----------------	--------------------------------------	-----------------

So 30.	Wallierhof	Wallierhoftag	
--------	------------	---------------	--